



# Informationsdienst

VEB SACHSENRING AUTOMOBILWERKE ZWICKAU

Tr. 572 I - 287 A

Technologischer Vorschlag zur Verwendung der neuen Ersatzteile "Türabschnittsteil"  
Sach-Nr. 03.20101.002/03.20102.003

---

Mit Wirkung vom April 1987 kann, wie bereits vorinformiert, das neue Abschnittersatzteil für die Tür bezogen werden.

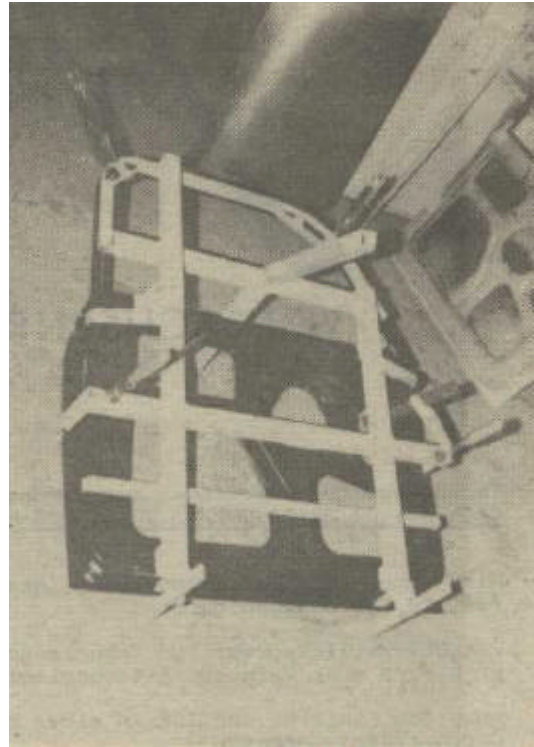
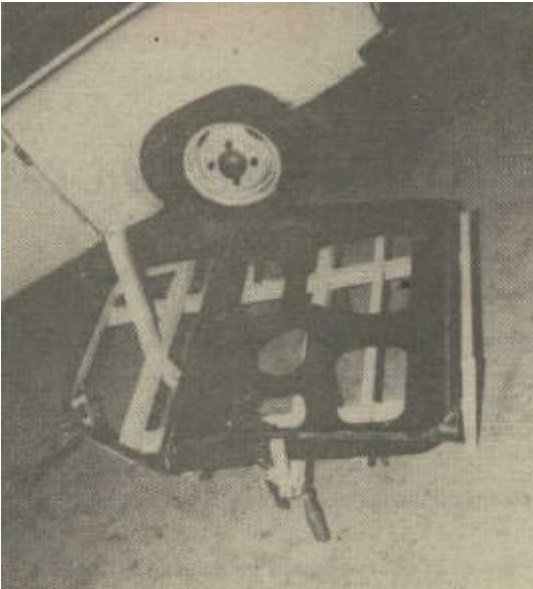
Mit Unterstützung der PGH "Fahrzeugdienst" Limbach-Oberfrohna wurde dieses Ersatzteil erprobt und eine Verwendungstechnologie erarbeitet.

Nach dem Fixieren der Tür in einer Behelfsvorrichtung sollten folgende Arbeitsschritte durchgeführt werden:

1. Türunterkante ca. 10 bis 20 mm von Trennlinie mit Schneidbrenner abtrennen, Zwischenräume der Schweißpunkte der Verstärkung ausblasen
2. Alt- und Neuteil am Langloch zur Deckung bringen, am kurzen Bördel festspannen, beidseitig den gleichmäßigen Zug der Außen- und Innenfläche einrichten, festklemmen und durchgehend anreißen
3. Außenbördel und Kittelsteg mit Schere trennen, restliche Teilstücke exakt mit Stufenbrenner trennen
4. Verstärkung: Schweißpunktreste mit Winkelschleifer entfernen  
Unterseite: Schutzfarbe beseitigen
5. Teile mit Klemmzange in richtiger Position fixieren, heften, schweißen (zuletzt Ansichtstellen)
6. Punktschweißverbindung an Verstärkung herstellen
7. Schweißnähte ausrichten und mit Winkelpolierer verschleifen
8. Scharnierlöcher nach Verstärkung einbringen
9. Aufarbeitung weiterer Schadstellen (Ansatz Fensterrahmen, Gewindelöcher, Bördel richten u. a.) sowie Beplanken und Abschlußkontrolle
10. Schweißnähte farbbehandeln Als durchschnittlicher Zeitaufwand wurden ca. 70 min/Stück ermittelt.

Die Gesamtleistung Tür aufarbeiten berechtigt dazu, im Rahmen der Grundüberholung Karosserie das Teil mit 90 % entsprechend gesetzlicher Festlegung zu kalkulieren.

Bei Fragen zur Behelfsvorrichtung wenden Sie sich bitte an die PGH "Fahrzeugdienst", Limbach-Oberfrohna, 9103 Limbach-Oberfrohna, Talstraße 4, Telefon 2831 bzw. 2925.



Anleitung zum Einbau eines Verbundprofils in den Türausschnitt des PKW Trabant P 601  
Limousine und Kombi

Einführung

Das bisher in Anwendung befindliche Türabdichtprofil, vst., Sach-Nr. 03 01982 000, wird ab III/1987 durch ein Verbundprofil, vst., Sach-Nr. 03 20105 006, für den ET-Sektor abgelöst. Dieses Verbundprofil ist strukturell so aufgebaut, daß ein mikroporöser Schlauchkörper an eine aus Massivgummi hergestellte Klemmleiste anvulkanisiert ist. Der Einsatz eines solchen Profils erfordert bei Montage kein vorheriges Einstreichen mit Kleber. Das Anieten des Profils oberhalb des Schließkeiles kann entfallen. Die erforderliche Haltbarkeit des Profils auf dem Türfalz wird durch die in der Klemmleiste vorhandenen Klemmlippen gewährleistet. Bei Verwendung eines solchen Profils ist nachfolgendes zu beachten.

Montageablauf

Vor Einbau des Verbundprofils in den Türausschnitt ist unbedingt darauf zu achten, daß der Türfalz umlaufend gerade ist (kein Aufspreizen zwischen den Punkten oder Welligkeit). Bei Vorhandensein solcher Mängel sind vor Einbau Richtarbeiten erforderlich. Erhöhungen an Übergängen (Stöße) sind zu egalisieren. Das Profil wird dann nach der bisherigen Methode auf den Türfalz aufgesteckt und im Türausschnitt auf die erforderliche Länge geschnitten. Das Abschneiden des Profils muß entgegen der herkömmlichen Art mit einer Blechschere erfolgen. Anschließend kann die Al-Einstiegleiste wieder angebracht werden.

Zur Erreichung niedriger Schließkräfte und Absicherung der Dichtheit ist, falls erforderlich, ein Nachrichten vorzunehmen, besonders wenn alt gegen neu ausgetauscht wird.

Bei den Richtarbeiten ist es notwendig, eine Unterlage (Holz) auf die Klemmleiste zu legen und darauf zu schlagen. Direkte Schläge mit dem Hammer führen zu Beschädigungen.

Dieses Profil ist für einen Türücksprung von  $13 \pm 2$  mm, wie er z. Z. serienmäßig gefertigt wird, ausgelegt.

Bei Montage solcher Profile in ältere Fahrzeuge mit einem Türücksprung von  $10 \pm 1$  mm (im Bereich des Fensterrahmens  $11 \pm 1$  mm) empfehlen wir, den Rücksprung durch Richten des Karosseriefalzes auf  $13 \pm 2$  mm zur Realisierung niedrigerer Türschließkräfte zu vergrößern.

Radialwellendichtringe für Radlagerung

Aus gegebenem Anlaß weisen wir darauf hin, daß zum Nachfetten der RWD der Radlagerung GF 110 zu verwenden ist.  
Wir bitten um Beachtung dieses Hinweises.

Spezialwerkzeuge für Kolbenbolzen

Nach Information durch Barkas wird seit 01/87 der Kolbenbolzen A 20 x 13 x 56 L durch die Ausführung Bma 20 x 13 x 56 L ergänzt. Dieser Kolbenbolzen unterscheidet sich zum bisher serienmäßigen, indem in der Bohrungskontur  $\varnothing 13 +0,1 -0,2$  ein Mittelsteg vorhanden ist.

Infolge dieses Steges sind eigenständig Änderungen an den nachfolgenden Spezialwerkzeugen zwecks Weiterverwendung vorzunehmen.

Der  $\varnothing 12,2$  des Einführungsdornes und der  $\varnothing 12,8$  des Kolbenbolzendornes sind auf eine Länge von 20 mm zu kürzen und leicht anzufasen.

Veränderungen an der Seitenwand außen P 601 Kombi

Die Entlüftungsöffnung in der Seitenwand außen wird mit durchgesetzten Entlüftungsschlitz versehen, die ins Blech der Seitenwand eingeschnitten und eingeprägt werden. Die Einprägungen übernehmen die spritzwasserabweisende Wirkung des bisherigen Entlüftungskastens.

Dafür entfallen der jetzige Ausschnitt und der Entlüftungskasten sowie das Einpunkten desselben in die Seitenwand.

Die Entlüftungsblende aus Ekotal schwarz bleibt als Abdeckung mit ihren Befestigungselementen wie bisher bestehen.

Als Termine sind für die 0-Serie 09/87 und für den Serienanlauf 10/87 vorgesehen. Die neue Ausführung setzt auch bei Ersatzteilen ein.

Radialwellendichtring D 20 x 40 x 10

Zur Verbesserung der Dichtstelle - Antriebswelle - soll der RWD D 20 x 40 x 10 ersetzt werden durch den RWD D 20 x 40 x 7 S 1 R TGL 16454. Dazu sind Serienversuche für 1000 und 10000 Getriebe vorgesehen.

Um die Abdichtung über die gesamte Bodenfläche zu gewährleisten, muß dieser RWD 2 mm in die Bohrung  $\varnothing 52$  f 8 des Abschlußdeckels gedrückt werden.

Die Serieneinführung ist für 01/88 geplant.

Einführung reduzierter Schlüsselweiten

Mit Informationsdienst Tr 562 I - 280 A vom 11.9.86 gaben wir Ihnen Kenntnis über die Änderungen und den Einsatztermin. Wie vorgesehen, beginnt die Umstellung ab 01/88 für folgende Schlüsselweiten:

Gewinde M 10 SW 17 in SW 16

M 12 SW 19 in SW 18

M 14 SW 22 in SW 21

Wir bitten, dies bei der Werkzeugbestellung zu beachten.

Im Rahmen der Einführung macht sich die Änderung des Abstandsmaßes der Knotenbleche (Haltesicherung für Schraubenkopf) am Hilfsrahmen notwendig. Ab 01/88 sind für diese Hilfsrahmen Schrauben M 12 x 90/SW 18 für die Vorderfederbefestigung zu verwenden.

Entfall der Relais für Nebelscheinwerfer und Fanfaren

Seit 05/87 entfallen die Relais für NSW und Fanfaren bei der S-de-luxe-Ausführung, so daß die NSW direkt über Wippenschalter und die Fanfaren über den Lenksäulenschalter geschaltet werden.

Dadurch ergeben sich folgende Änderungen im Schaltplan:

- Relais für NSW und Fanfaren, Sicherung 9 und 10, Leitung Relaisicherungsdose und Leitung-Relais-Zweiklangfanfare entfallen.
- am Lichtdrehschalter zusätzlich Anschluß 58 K
- Leitungsquerschnitt Lichtdrehschalter - Sicherung in  $1,5^2$  geändert
- Sicherung Nr. 5 in 16 A geändert

Nach Überarbeitung des Schaltplanes werden wir ihn unseren Werkstätten zur Verfügung stellen.

Wartung und Pflege der Türschlösser

Mindestens einmal jährlich ist die Lagerung des Zahnrades am Türschloß von außen einzuölen und die Führung des Klemnteiles zu säubern. Außerdem wird das Ölen weiterer beweglicher Teile der Karosserie wie Türscharniere, Motorhaubenscharniere, Motorhaubenverschluß und Rasten der Heckhaubenscharniere empfohlen.

Sprengring für Rillenkugellager

Zur Verminderung der Verformungseinflüsse auf dem Außenring des Kugellagers 014010 (Hauptlager der Kurbelwelle an der Schwungscheibenseite) wurde der Innendurchmesser des Sprengringes verändert. Der geänderte Ring ist für Ersatz voll austauschbar und wird auch für regenerierte Kurbelwellen eingesetzt. Der toleranzbedingte lockere Sitz dieses Sprengringes auf dem Kugellager stellt keinen Qualitätsmangel dar.

Warnblinkanlage

Anstelle des bisher verwendeten Schubschalters wird die Warnblinkanlage bei Fahrzeugen der Ausführung "Sonderwunsch" und "S de luxe" mit einem Wippenschalter (Symbol ?) in Betrieb genommen. Die Funktionsanzeige übernimmt dabei eine rechts neben diesem Schalter angeordnete rote Kontrollleuchte. Bei allen Fahrzeugen in S-de-luxe-Ausführung erfolgt dadurch aus Platzgründen eine Verlegung des Wippenschalters zur Inbetriebnahme der Heckscheibenheizung nach links neben den Scheibenwischerschalter.

Hinterachskörper

Ab 01/88 ändert sich die Bezeichnung der Sechskantmutter

von M 24 x 1,5 TGL 0-936-8 gal Zn o  
in M 24 x 1,5 TGL 0-936 A 06 gal Zn m.

Motorhaubenverstrebung

Für die Motorhaubenverstrebung vst. schwarz getaucht ändert sich die Sachnummer

von 03 02051 001  
in 03 02051 106.

Zwickau, den 7.8.1987

KVD Ra/ZS 4

Mehnert  
Leiter der Hauptabteilung  
Vertrieb

Kahl  
amt. Kundendienstleiter

Zur Kenntnis  
genommen:

Betriebs-  
leiter

Meister

Lagerleiter  
Ersatzteile

Kundendienst-  
Beauftragter